



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

September 1985

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddloh I
Pfarrbezirk II
Klein-Scharrel
Jeddloh II
Ostland
Husbäke
Südland
Edewecht
Kreisdamm
Hainfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

online-version -

Ö Monatsspruch für September 1985

Öffne mir die Augen für das Wunderbare an deiner Weisung!

Psalm 119,18

Das ist die Bitte eines Menschen, der sein Leben nicht selbst in die Hand nehmen möchte, dessen Gedanken nicht nur um seine eigene Person kreisen. Öffne mir die Augen für das Wunderbare an deiner Weisung. Hinter und in der Weisung ist Gottes Wort. Es steht nicht isoliert da und ist kein leeres Wort, sondern es ist dort, wo es geschieht, wo er angerufen wird, wo er bezeugt wird und wo er selber handelt.

Der Beter in diesem Psalm weiß um Gottes Weisung; sie ist ihm vertraut, sonst könnte er diese Bitte gar nicht aussprechen. Aber er weiß auch, wie schwer es fällt, Gottes Wirken zu sehen und als solches zu begreifen. Und doch - im Grunde genommen weiß sich der Beter von Gott getragen; er gehört zu seinem Leben dazu. Das zeigt sich an den Stellen des Psalmes, wo er sich zu Gottes Weisung bekennt. Aber es ist nicht immer einfach, nach Gottes Wort zu leben bzw. es zu versuchen, weil es bei einigen anderen Menschen auf Unverständnis stößt - damals wie heute.

Gerade in unserer technisierten Welt scheint für Gottes Wort kein Platz mehr zu sein. Was man als wunderbare Tat Gottes verstehen kann, möchte man auf natürliche Weise erklären.

Man kann Gott und sein Wort im naturwissenschaftlichen Sinne jedoch nicht beweisen. Man kann ihn nur glaubend verstehen. Gott läßt sich nicht mit Begriffen erklären. Er handelt an den Menschen: manchmal auf wundersame Weise, und dann auch wieder in einer alltäglichen Situation. Und er schenkt ihnen sein Wort; als Lebenshilfe, als Trost.

Und um Gottes Wort und sein Tun zu begreifen, mögen wir wie der Beter des Psalmes sprechen: Herr, öffne uns Augen und Ohren für dein Wort und deine Taten.

Amen

Christa Wendrich



DAS THEMA DES MONATS

*Komm: halt einmal ein im Streben!
Lege neben dich die Last!
Streife ab, woran du eben
noch so schwer getragen hast!*

*Komm: schließe deine Augen. Singe!
Lausche auf den Augenblick.
Die zerstreut sind: alle Dinge
kehren in sich selbst zurück.*

*Trage, was dir zugemessen:
wenn das Lied in dir geschieht,
wirst du, selig selbstvergessen,
selbst ein Leuchten, Kern und Lied.*

Ernst Barlachs "Singender Mann" ist vielen bekannt.

Die Verse daneben sind Ausschnitte aus einem Gedicht, das Anneliese Bungeroth in ihrem Büchlein "Licht ist überall" zu dieser Plastik schrieb.

Nun sie werden - wenn Sie einmal am Donnerstagabend ins HOT in Edewecht kommen - weder die Männer noch die Frauen unseres Chores in dieser Haltung vorfinden. Aber Sie werden uns singen hören! Mehr selbstvergessen, weil einfach zu unserer eigenen Freude, singen wir lustige Kanons oder Volkslieder zu den Jahreszeiten. Der Mai hat's uns besonders angetan! Fröhliche Glückwunsch- und Trinklieder schallen von uns nach draußen, wenn's mal wieder einen Anlaß zum Feiern gibt.

Mehr Bemühen um die Aussage der Texte und um den guten Zusammenklang werden Sie heraushören, wenn's ans Üben für unsere eigentliche Aufgabe, das Singen in Gemeinde und Gottesdienst, geht. Da heißt es dann üben und wieder üben. Keiner ist vollkommen, einer lernt vom anderen, bis jeder sich so sicher fühlt, daß es Freude macht, mit der Gemeinde zur Ehre Gottes in der Kirche zu singen.

Verständlich, daß wir am häufigsten in der Nikolai-Kirche in Edewecht singen, da sie dem HOT am nächsten liegt und auch die meisten Edewechter sind. Aber wir haben auch einzelne Sänger aus anderen Dörfern, und so bemühen wir uns, auch in den beiden anderen Kirchen unserer Gemeinde zu singen. So wurde vom Kirchenchor zum Beispiel:

ein fröhlicher Gottesdienst in Süddorf mitgestaltet.

Das Wetter am Sonntag, dem 14. Juli, hatte sich ganz nach unserem ersten Lied gerichtet: "Lobt Gott in allen Landen und laßt uns fröhlich sein: der Sommer ist vorhanden, die Sonn gibt hellen Schein". (EKG Nr. 377) Besonders gerne singen wir stropheweise im Wechsel mit der Gemeinde, an diesem Sonntag das Lied "Tut mir auf die schöne Pforte".

(Nr. 129) Mit einem "Halleluja" von Heinrich



Schütz (dessen 400. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird), das zwischen den Strophen von "Nun jauchzt dem Herren alle Welt" (Nr. 187) gesungen wurde, wurde der jubelnde Charakter dieses Chorals' noch unterstrichen. Musik für Querflöte und Orgel bildete den musikalischen Rahmen dieses Gottesdienstes, dessen Mitte die von unserem Bischof Dr. Harms gehaltene Predigt über die letzten Verse des Matthäus-Evangeliums war. Einer der Hauptgedanken seiner Predigt war die Zusage Jesu an seine Jünger "Ich bin bei euch alle Tage" und die frohe Gewißheit, daß dieser Zuspruch jedem von uns täglich neu gilt.

Noch ein paar Bemerkungen in "eigener Sache":

- Es tut uns leid, daß in Süddorf kein Chor zustandegekommen ist. Betrachten Sie uns als Ihren Chor, den Kirchenchor der ganzen Gemeinde Edewecht!
- Es gibt noch eine Reihe Bauernschaften ohne einen Sänger im Chor - ein Auto voll als "Chor-Fahrgemeinschaft" wäre noch besser.
- Daß man im Kirchenchor nur Supersänger nähme oder daß man gar bei uns probieren müßte, entspricht nicht der Wahrheit.
- Kommen Sie doch einfach mal: hören zu, singen mit, erleben uns einfach!

Christiane Reinke

75. Jubiläum Frauenhilfe

Ein altbekanntes Sprichwort lautet: "Feste soll man feiern, wie sie fallen!" Und genau das wird die Evangelische Frauenhilfe Edewecht tun. Sie wurde im Jahre 1910 eingerichtet. Damals wurden vielerorts durch eine Initiative der Kaiserin Auguste Viktoria "Evangelische - kirchliche Hilfsvereine" gegründet. Der 75. Geburtstag soll am Mittwoch, 9. Oktober, im festlichen Rahmen im "Haus der offenen Tür" gefeiert werden.

Es ist an der Zeit, einmal Rückschau zu halten. Das ist gar nicht so einfach, denn von den Gründerinnen lebt niemand mehr. Die Unterlagen verbrannten Ende des Krieges 1945 bei den Kampfhandlungen in Edewecht.

Doch war es vor zehn Jahren noch möglich, die 1890 geborene und inzwischen verstorbene Johanne Theilen geborene Hillje zu interviewen. Ihr Elternhaus stand am Ende der Janstraße. Ihre Mutter, Bäuerin Maria Hillje, war nämlich Mitbegründerin der Frauenhilfe. Die Ehefrau des Pastors Georg Hanßmann, der bis 1937 in der lutherischen Kirchengemeinde wirkte und bis 1935 auch Diasporagemeinden in Friesoythe, Altenoythe, Bösel und Umgebung von Sedelsberg mitbetreute, übernahm 1910 die Edewechter Frauenhilfe. Als Johanne Theilen im Jahre 1915 in den Kreis eintrat, trafen sich dort im Pastorenhaus etwa 20 Frauen. Im 1. Weltkrieg war das Treffen in eine "Nähstube" umfunktioniert. Man strickte nützliche Dinge und verkaufte sie auf einem Basar. Der Erlös wurde für gute Zwecke verwandt. Die Frauenhilfe ließ den Soldaten in den Lazaretten Geschenke zukommen. Da man sich nur einmal im Monat in der guten Stube bei Pastors traf, vollendeten die Frauen ihre Handarbeiten zu Hause. Die gemeinsamen Zusammenkünfte leitete Frau Anna Hanßmann in ihrer ruhigen, sachlichen Wesensart völlig selbständig. Bibelstunden gab es damals noch nicht. Aber es wurden bei den Treffen Gesangbuchlieder gesungen; das gemeinsame Gebet wurde nie unterlassen. Auch Hermine Weers, die 1925 als erste Gemeindeschwester für Edewecht direkt vom Mutterhaus der Diakonissen aus Oldenburg nach Edewecht kam und hier 45 Jahre lang wirkte, fehlte - wenn der Dienstplan es zuließ - nur selten.

Ich fragte Frau Theilen im Jahre 1975, ob sie sich auch noch an Ausflüge erinnern könne. Sie erklärte mir, daß diese früher zu den Seltenheiten gehörten. Sie könne sich aber an Delegiertenversammlungen in Oldenburg und Wildeshausen erinnern, zu denen Frau Hanßmann, ihre Mutter Maria Hillje und sie selbst (als Kassiererin) führen.

Diese begannen mit einem Gottesdienst. Die Versammlungen fanden zumeist in einem Lokal statt, in dem es auch ein Mittagessen gab. Nach dem Fortzug der Familie Hanßmann 1937 begann zwei Jahre später der 2. Weltkrieg. In jenen Tagen entstand der Bibelkreis, denn die herkömmlichen Frauenhilfstreffen waren durch die "Gleichschaltung" in der Nationalsozialistischen Zeit nicht mehr möglich. 1945 kamen auch heimatvertriebene Frauen in den Bibelkreis, der nachmittags in der St. Nikolai-Kirche von Frau Paetz gehalten wurden. Sie tat das im Auftrag des Oldenburgischen Landesverbandes.

Als Superintendent Martin Reinke 1948 nach Edewecht kam, ließ er im September die Frauenhilfe wieder aufleben. Der Verein wuchs in der Folgezeit nicht nur in der Mitgliederzahl, sondern erstarkte auch an seinen Aufgaben, z.B. einer nach dem Bibelinhalt fragenden und betenden Helferschar. 1960 fand das 50-jährige Jubiläum im Frühjahr im Saal des Gasthauses am Markt statt. Als Kreispfarrer Reinke im Juni 1960 tödlich verunglückte, übernahm seine Frau Edith die Frauenhilfe. 100 Mitglieder zählte man bereits. Gerda Joosten wurde 1971 Nachfolgerin bis 1981. Seitdem gestaltet ein Vorstandsteam das Veranstaltungsprogramm. Einige Mitglieder, die in den letzten Jahren in dynamischer Weise an der Frauenhilfsarbeit mitgewirkt haben, wurden inzwischen von Gott aus dem Leben gerufen. Wir denken in Dankbarkeit an das Pastorenehepaar Hele- ne und Wilfried Voigts sowie an Frau Gerda Joosten. Die Seelsorger, die seit 1960 die Frauenhilfsarbeit begleiteten und stützten, werden zu diesem 75. Jubiläum am 9. Oktober nach Edewecht eingeladen. Rückblickend auf die jetzige Arbeitsweise, die einmal monatlich eine Bibelstunde und einmal eine allgemeinbildende Veranstaltung mit Vortrag oder Fahrt vorsieht, ist diese heute praktizierte Art durchaus als positiv anzusehen. Nebenbei gibt es Gruppen, die sich als Handarbeits- u. Radfahrkreis innerhalb der Frauenhilfe verstehen.

"Frauenhilfe heute" bedeutet auch in Edewecht, daß Frauen zu sich kommen müssen und ihre eigene Lage in dieser Welt als mündige Christen begreifen lernen. Somit können sie - ihrem Auftrag getreu - das Evangelium mit Wort und Tat verbreiten. Dazu gehört sogar das Kaffeetrinken und Klönen, das ein Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt. Auch der Besuchsdienst ist eine nicht zu unterschätzende Hilfe.

Das Redaktionsteam von "Kark und Lue" wünscht der Frauenhilfe von Herzen auch für die Zukunft alles Gute und den Mut ihren Auftrag weiterzuführen oder jeweils neu anzupacken.

Christel Looks-Theile

Aus unserer Gemeinde

Ausflug der Kindergottesdienste

Osterscheps und Westerscheps

Am 13. Juli war es soweit. Bei herrlichem Sommerwetter konnten über 30 Kinder und einige Eltern und Kindergottesdienstmitarbeiter sowie Frau Bongertz eine wunderschöne Treckerfahrt ins Fintlandmoor genießen.

Den Trecker samt Anhänger stellte die Familie Jasper aus Osterscheps zur Verfügung. Friedrich Jasper saß am Steuer des Treckers.

Bevor die Fahrt losging, wurde der Wagen mit Bildern biblischer Motive geschmückt, die die Kinder im Kindergottesdienst gemalt hatten.

Gegen 13.50 Uhr setzte sich der Wagen in Richtung Schule Osterscheps in Bewegung, wo die ersten Ausflügler abgeholt wurden. Die Fahrt ging dann weiter in Richtung Kapelle Westerscheps, wo noch weitere Mitfahrer zustiegen. Als Sitzgelegenheiten dienten Strohhallen und Bretter, unter denen "Gäumenfreuden" versteckt worden waren, für die Annegret Jasper gesorgt hatte. Auf den Wagen gelangte man mittels einer Trittleiter.

Ca. 14.30 Uhr war das Ziel erreicht und es hieß - runter vom Wagen und das letzte Stück zu Fuß bis zum Aussichtsturm. Dort angekommen, wurde zunächst das in Kühlboxen transportierte Eis verteilt, das aber wegen der sommerlichen Temperaturen schon weich zu werden begann. Nach dieser Stärkung wurde erst einmal gespielt: Ball fangen, Plumpsack und Sackhüpfen um die Wette. Dem Sieger winkte ein kleiner Preis.



Wer wollte, kletterte auf den Aussichtsturm, wo er den Blick übers Moor genießen konnte. Und wer durstig geworden war, konnte sich mit Saft erfrischen. So verging der Nachmittag wie im Fluge. Er wurde mit einem Lied und dem Vaterunser abgeschlossen. Gegen 16.30 Uhr traten alle den Rückmarsch zum Trecker an, der dank Friedrich Jaspers excellenter Fahrkünste alle "Findlandsmoorreisenden" wohlbehalten zurückbrachte.

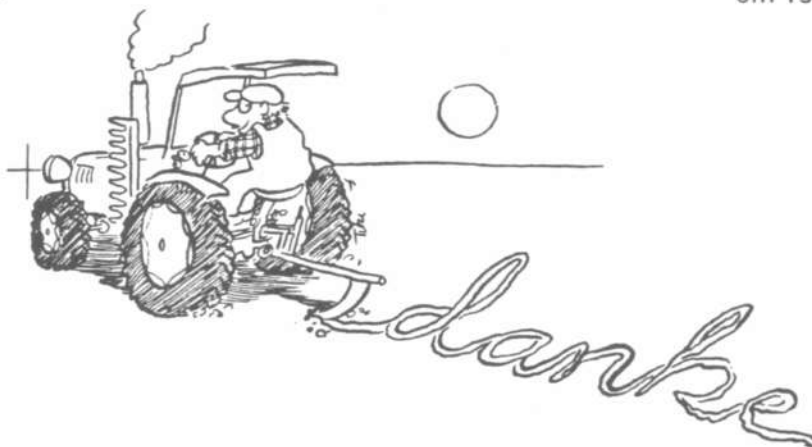
Damit war für die Ausflügler ein schöner Nachmittag zu Ende gegangen.

Die Kindergottesdienstmitarbeiter Frau John, Herr Rinklin, Annegret Jasper, Alexandra, Andrea und Peter und Frau Bongertz saßen noch gemütlich im Garten zusammen mit der Familie Jasper und konnte sich die Grillwürste schmecken lassen, die Frau Jasper gegrillt hatte. Es gab auch etwas zu trinken. Nach und nach machten sich dann alle auf den Heimweg.

Nun ist es an der Zeit, der Familie Jasper zu danken, daß wir bei ihnen grillen durften, daß sie Trecker und Anhänger zur Verfügung stellten und selber tatkräftig zapackten.

Vielen Dank dafür, liebe Familie Jasper.

Christa Wendrich



Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrock

Christoph Müller

Herausgeber *Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht*

Für den Redaktionskreis: *V.i.S.P. Christoph Müller, Tel.-Nr. 04405 / 6390*

BERICHTE

NEUER KINDERKREIS

Alle Kinder von 6 - 8 Jahren können sich jetzt jeden Montag im Haus der offenen Tür treffen.

Von 15 - 16 Uhr wollen wir dort zusammen spielen, singen, basteln, Geschichten hören und viel Spaß miteinander haben.

Elke Gueinzus

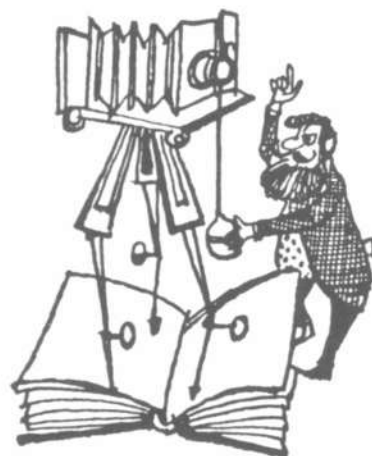
Alle Kinder ab 8 Jahren treffen sich weiterhin jeden Mittwoch von 15 - 16 Uhr mit Frau Töpken im HOT



FRAUENHILFE SUCHT FOTO - LEIHGABEN

Für eine Foto-Ausstellung anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Ev.-Frauenhilfe Edewecht am 9. Okt.85 werden noch alte Bilder aus der Zeit vor 1948 gesucht, die in irgendeinem Zusammenhang zu dieser Vereinsarbeit stehen z.B. auch von Ausflügen und kirchlichen Veranstaltungen. Die Fotos werden natürlich pfleglichst behandelt und zurückgegeben.

Mitteilungen erbeten an das Kirchenbüro: Tel.-Nr.o44o5/7o11 oder an Christel Looks-Theile:Tel.Nr.o44o5/392.



R. Strasser

Im Gemeindehaus S ü d d o r f können sich bald die Gäste an neuen Tischen erfreuen.

Für das gesammelte Ortskirchgeld wurden 13 Tische zu den neuen bequemen Stühlen bestellt.

ALTKLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Die Altkleidersammlung für Bethel brachte in diesem Jahr ein noch erfreulicheres Ergebnis als in den Vorjahren:

Mehr als 4.000 kg an Altkleidern konnten wir an die von Bodelschwingschen Anstalten weitergeben. Allen, die dazu beigetragen haben, sei dafür auf diesem Wege herzlich gedankt.

BERICHTE



MARTIN-LUTHER-KIRCHE SÜDDORF

Wir suchen für die Ausarbeitung der Jubiläumsschrift im Okt. 1986 Material. Wer kann uns evtl. Bilder oder Schriftstücke (Zeitungsausschnitte) von der Bauzeit der Martin-Luther-Kirche, von dem Richtfest oder von der Einweihung zur Verfügung stellen?

Wir holen das Material auch gerne ab, und bringen es auch wieder zurück.

Tel.-Nr. 8689 oder 8326

NEUER KURSUS

Wir laden wieder alle interessierten Damen und Herren ein zu unserem Handarbeitsabend mit Spinnen und Weben. Zum Spinnen können Spinnräder und zum Weben Webrahmen zur Verfügung gestellt werden.

Rohwolle ist vorhanden.

Beginn: Montag dem 9. Sept. um 19.30 Uhr
im Haus der offenen Tür,

Evtl. Anmeldungen:

Tel.-Nr. 04405 / 8326 M. Holthuis
04405 / 8125 H. Schultze

Außerdem beginnt am Montag, 7.10., 19.30 Uhr
unter Leitung von Ilse Grumbd ein neuer

Kursus: Adventliches Basteln

Anmeldung: Tel. 04405 / 7243



Spin. zum. Kapellen - -



An einer Kirchentür

BIBELARBEITSKREIS

Ab Dienstag, den 17.9. trifft sich der Bibelarbeitskreis nach Beendigung der Sommerpause wieder regelmäßig an jedem 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im HOT. In den kommenden Monaten werden Texte aus der Urgeschichte (von der Schöpfung bis zum Turmbau zu Babel) erarbeitet. Neue Mitglieder sind in diesem Kreis herzlich willkommen. Erwartet wird die Bereitschaft zu regelmäßiger Mitarbeit. Für die Vorbereitung auf die einzelnen Abende stehen Arbeitshefte zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erteilen Elke Gueinzus (Tel. 04486/2495) und Pastor Müller.

Ökumenischer Markt-gottesdienst

Am 22. September um 9.30 Uhr findet im Festzelt auf dem Marktplatz der Ökumenische Gottesdienst aus Anlaß des Edewechter Herbstmarktes statt. Näheres bitten wir den Ankündigung in der Tagespresse zu entnehmen.

In der St.-Nikolai-Kirche werden an diesem Tage keine Gottesdienste gehalten.

Geburtstage



HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE ZUR GOLDENEN HOCHZEIT DEN

SILBERHOCHZEIT FEIERTEN:

TRAUUNGEN:

TAUFEN:

BEERDIGUNGEN:

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.-Nikolai-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*



*22.9.,85 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesd. zum Herbstmarkt
im Festzelt (St-Nikolai-Kirche kein
29.9.,85 mit Abendmahl Gottesdienst)
Schulanfängergottesdienst: 1.9.,85 11 Uhr
Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr (nicht am 22.9.85)*

Altenheim Portsloge: *7. Sept., 15 Uhr*



Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*

Taufen: 1. Sonntag im Monat


Kapelle Westerscheps: *1.9.85, 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Arntefier
Platt. Predigt Pfarrer in R. Schmidt Wiefel-
11 Uhr Taufen stede
Kindergottesdienst Kapelle u. Schule Osterscheps:
1.9., 15.9. u. 22.9., 11 Uhr*

VERANSTALTUNGEN:


Haus der offenen Tür:

 Frauenhilfe: *11.9.85, 15 Uhr, Thema; Kirchentag
25.9.85, 14 Uhr, Halbtagsausflug, Näheres NWZ*
Seniorenkreis Portsloge: *4.9.85, 15 Uhr, Mehrzweckraum Portsloge
18.9.85, Halbtagsausflug*
3. Welt-Gruppe: *24.9.85, 19.30 Uhr*
Jugendkreis: *Dienstags 16 Uhr
Freitags 17 Uhr*
Kinderkreise: *Montags u. mittwochs 15 Uhr*
Arbeitslosentreff: *Montags-freitags 9.30-12.30 Uhr, Beratung u. Infor-
Bibel-Arbeitskreis: 17.9.85, 19.30 Uhr mation*
Mutter-Kind-Kreis: *Donnerstag 9.30 - 11.30 Uhr*
Ökumenischer Arbeitskreis: *6.9.85, 19.30 Uhr (Thema: Markt-gottesdienst)*
 Posaunenchor: *Montags 18.30 Uhr*
Kirchenchor: *14-tägig donnerstags nach Vereinbarung*

Gemeindehaus Süddorf:

 Frauenkreis: *3.9.85, 20 Uhr*
Männerkreis: *24.9.85, 20 Uhr*
Kinderkreis: *Montags 14.30 Uhr*
Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags 15 Uhr*
Jugendchor:
Bastelkreis: *2.9.85, 19.30 Uhr*

Kapelle Westerscheps:

 Frauenkreis: *Nachmittagsausflug i.d. 2.Sept.-Hälfte (Bes.d.Fa.Heintzen
Jugendgruppe: Mittwochs 17 Uhr Bettenhaus, Näheres NWZ)*
Mütterkreis: *Mittwochs ab 14.30 Uhr*
Bastelkreis: *ab 18.9. jeden Mittwoch 20 Uhr Basteln u. Spinnen in Zusammen-
arbeit mit dem Heimatverein; Anmeldung bei F. Grüßing
Tel. 04409 / 578*

Termine: *Pastorin Heibroek: Normalerweise zu erreichen donnerstags 9 - 11 Uhr
Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern
jeden Freitag um 20 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn*

Öffnungszeiten Bücherkeller: *Montags-mittw. 15-18, donnerstags-freitags 15-17 Uhr*

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: *1.9., 15.9. u. 29.9. 10.30 Uhr*

Gemeindekirchenratssitzung: *25. Sept. 85, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür*